

**Ehrung:** Der 24-jährige Weinheimer Nicolas Grüber wird im Weinheimer Rathaus für sein couragiertes Verhalten ausgezeichnet / Einbrecher auf frischer Tat ertappt

# Hinterhergerannt statt rumgestanden

WEINHEIM. „Ich habe sie gefragt, was da los ist. ‚Nix‘ haben sie gesagt, dann sind sie weggerannt.“ Und Nicolas Grüber rannte den beiden Einbrechern hinterher. Der 24-Jährige schnappte sich einen der beiden und hielt ihn fest. Bis die Polizei kam.

Am Dienstag wurde der Weinheimer für sein beherztes Eingreifen, für sein „Beistehen statt rumstehen“, im Weinheimer Rathaus von der Stadt, der Polizei und dem Verein Kriminalprävention Rhein-Neckar geehrt.

Es war der 22. September 2012 als Nicolas Grüber gegen 6 Uhr am Morgen auf dem Weg zur Arbeit war. „Ich habe es laut krachen gehört“, erzählt er. Dann habe er zwei Männer gesehen, die in den Hela Baumarkt eingebrochen waren und gerade Diebesgut heraustrugen. Grübers erste Tat: Er stellte die beiden zur Rede und verständigte über die 110 die Polizei. Als die zwei 19-Jährigen flüchteten, rannte er hinterher, schnappte sich einen und nahm ihn mit zurück in Richtung Baumarkt. „Der andere lief hinter uns her und hat mich angebrüllt. ‚Ich stech dich ab‘, hat er gerufen“, erzählt Nicolas Grüber. Er habe die Drohungen nicht ernst genommen, sei dann aber doch froh gewesen, dass nach nur wenigen Minuten ein Streifenwagen kam.

„Alle klagen über mangelnde Zivilcourage. Er hat gehandelt“, lobte Erster Kriminalhauptkommissar Günther Bubenitschek, Geschäftsführer des Vereins Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar. „Wichtig war insbesondere, dass Nicolas Grüber zuerst die Polizei gerufen und dann gehandelt hat“, betont der Leiter des Ermittlungsdienstes beim Polizeirevier Weinheim, Hauptkommissar Ernst Hertinger. Denn ganz ungefährlich war die Si-

## Sechs wichtige Regeln

■ **Die Kriminalprävention von Bund und Ländern** hat sechs Regeln ausgearbeitet, die es zu beachten gilt.

■ **Gefahrlos handeln:** Manchmal helfen schon ein lautes Wort oder eine kleine Geste, um den Täter einzuschüchtern und von seinem Vorhaben abzubringen. Niemand erwartet, dass man seine eigene Gesundheit aufs Spiel setzt und den Helden spielt.

■ **Mithilfe fordern:** Als Erster reagieren und andere gezielt auf das Verbrechen aufmerksam machen. Einer direkten Ansprache kann sich niemand entziehen: „Sie, der Herr im Polo-Hemd, helfen Sie mir.“

■ **Genau hinsehen:** In welche Richtung sind die Täter gerannt, was hatten sie an? Kleinigkeiten genau merken und notieren.

■ **Hilfe holen:** Je schneller die Polizei informiert wird, desto besser können die Täter ermittelt werden. Ob Handy oder Festnetz: 110 wählen.

■ **Opfer versorgen:** Erste Hilfe ist die beste Hilfe. Jedes Opfer muss sofort versorgt werden, allein schon die Ausrichtung in einer stabilen Seitenlage ist für das Opfer wichtig.

■ **Als Zeuge mithelfen:** Viele Täter kommen ohne Strafe davon, weil sich Zeugen nicht bei der Polizei melden. Sei es aus Angst, Zeitmangel oder einfach aus Bequemlichkeit.

situation keineswegs. Die beiden 19-Jährigen Weinheimer seien beide polizeibekannt, sagt Jugendsachbearbeiter und Polizeioberrat Jürgen Haust. „Insbesondere einer. In seinen Akten stehen bereits Diebstahl und Körperverletzung“, erklärt



Für sein beherztes Eingreifen und seine Zivilcourage wurde der 24-jährige Nicolas Grüber (Dritter von rechts) im Weinheimer Rathaus geehrt. Er hatte zwei Einbrecher ertappt und an der Flucht gehindert. Dafür wurde er nun von Stadt, Polizei und dem Verein Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar ausgezeichnet. Unser Bild zeigt von links: Ernst Hertinger, Jochen Senger, Günther Bubenitschek, Nicolas Grüber, Heiner Bernhard und Jürgen Haust.

BILD: RITTELMANN

Haust. Das Verfahren wegen des Einbruchs in den Hela Baumarkt steht noch aus.

Lobende Worte gibt es auch von Jochen Senger, dem Marktleiter des Hela-Baumarkts und von Oberbürgermeister Heiner Bernhard, der Nicolas Grüber ein Geschenk überreichte. Zudem gab es eine Urkunde von „Beistehen statt rumstehen“ – eine Initiative der Präventionsvereine Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar, Sicheres Heidelberg (SicherHeid) und Sicherheit in Mannheim (SiMa).

„Man darf nicht nur fordern, dass man in solchen Situationen etwas unternehmen muss, sondern muss auch mitteilen, welches Handeln richtig ist“, sagte Bubenitschek. Deshalb bietet der Verein beispielsweise Zivilcouragetrainings an. Denn erlerntes Wissen und Handeln abrufen zu können, sei eine wichtige Hilfe in solchen Situationen.

Was Nicolas Grüber nach dem Vorfall gemacht hat, das weiß er noch genau. „Ich hatte erstmal eine Art Schock“, sagt der 24-Jähri-

ge. Er sei sofort zu seiner Mutter gegangen und habe mit ihr darüber gesprochen. Anstatt sich zu erholen, hat er dann allerdings direkt die Abendschicht übernommen und ist arbeiten gegangen. Ob er noch mal genauso reagieren würde, kann er nicht sagen. „Es war eine ganz spontane Entscheidung.“ az



Weitere Informationen unter [www.praevention-rhein-neckar.de](http://www.praevention-rhein-neckar.de) und unter [www.aktion-tu-was.de](http://www.aktion-tu-was.de)